KOSTENLOS mitnehmen

ONLINE : www.norderneyer-zeitung.de

2021 Edition 09 / 28. Februar

NORDERNEYER ZEITUNG

Die schönsten Seiten Norderneys

„HOFFENTLICH IST DIE LANGEWEILE BALD VORBEI“

Kult-Wirt Freddy Dippel gibt den Zapfhahn demnächst ab

ATOMENDLAGERSUCHE: REGIERUNG ZUFRIEDEN

Minister Olaf Lies findet das Verfahren „in Ordnung“

WHITE SANDS FESTIVAL FÄLLT ERNEUT AUS

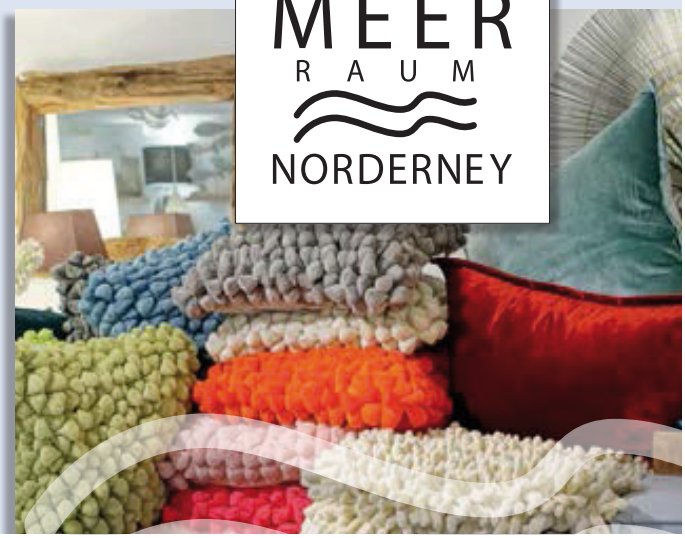
König Event Marketing sagt Großveranstaltung ab

Foto: J. Trettin

norderneyerzeitung
norderneyerzeitung

Hochwertige Wohnaccessoires mit MEER-Flair

MEER RAUM NORDERNEY



Poststraße 5 · 26548 Norderney
Tel: 04932 840 17 45

boardinghausnorderney.de

Exklusive Apartments für individuelle Erholung

Genießen Sie Ihren Norderney-Aufenthalt im modernen Ambiente unseres Hauses. Wir verfügen insgesamt über neunzehn Appartements: 2-Zimmer- und 3-Zimmer-Appartements mit gehobener Ausstattung. Diese sind hell und großzügig geschnitten und mit modernen Möbeln in mediterranen Farben eingerichtet. Alle Wohnungen sind barrierefrei und jedes Geschoss kann bequem mit dem Aufzug erreicht werden.

Buchungsanfragen: 04932 / 934540
Jann-Berghaus-Straße 22
www.boardinghaus-norderney.de

ÜBER 40 JAHRE medikos PHYSIOTHERAPIE

„Jeder wünscht sich fit zu sein - wir können viel dazu beitragen, denn Vitalität und Lebensfreude sind kein Zufall." - Probieren Sie uns aus!

medikos Physiotherapie
Halemstraße 10 · Telefon 04932-3555 · Fax 04932-2040
www.medikos-norderney.de

„HOFFENTLICH IST DIE LANGEWEILE BALD VORBEI“

Auch im „Köpi“ herrscht gähnende Corona-Leere – Kult-Wirt Freddy Dippel macht demnächst Schluss und übergibt den Zapfhahn an Kumpel Joki Pflüger

Freddy Dippel an seinem Lieblingsplatz, dem Zapfhahn. *Foto: M. Reuter*

Norderney/mr – Freddy Dippel und das „Köpi“. Wer kennt sie nicht? Seit 27 Jahren bilden die beiden auf Norderney so etwas wie ein kongeniales Team. Offenbar funktioniert diese „Beziehung“ sogar während einer handfesten Krisensituation. Immerhin muss Freddy wegen der Pandemievorschriften seit Monaten die Hand vom Zapfhahn lassen, während die 77 Quadratmeter seiner Kultkneipe an der Friedrichstraße sehnlichst darauf warten, endlich wieder gut gelaunte, bierselige Menschen begrüßen zu dürfen. In der Tat: Noch nie ist es im „Köpi“ so still gewesen ist wie in diesen Tagen und Wochen: Kein Torjubel, wenn ein BVB-Star getroffen hat, keine flotten Sprüche am Tresen in Richtung S 04, kein gemütlicher Small-Talk an den Tischen zwischen Insulanern und Gästen.

„Gesundheitlich ist alles gut. Aber die Langeweile geht mir fürchterlich auf die Nerven“, sagt Freddy Dippel. Während des Gesprächs ist er auf Abstand hinter der Theke, dort also, wo ein Gastwirt am liebsten sein möchte und wo er ja auch hingehört. Trotz der nun schon seit Anfang November andauernden Zwangsschließung sind Freddy ein paar wichtige Eigenschaften geblieben: Ruhe, Besonnenheit und vor allem der schelmische Blick; und dies, obwohl er gesteht, dass die momentane Situation durchaus aufs Gemüt schlagen könne, wenn man sonst immer Menschen um sich habe. „Ich habe es hier normalerweise mit vielen Gästen zu tun, auch und vor allem mit sehr vielen Stammgästen. Und dann darf plötzlich keiner mehr kommen“, sagt Freddy und hebt die Schultern, als wollte er sagen: „Was soll man da machen?“ Kein Wunder also, dass sich rasch Langeweile

Weiter auf Seite 4

Freddy

Fortsetzung von Seite 3

einstelle. Denn immer nur vor der Fernsehkiste hocken? Ne. Das könne es ja wohl auch nicht sein. Selbst wenn sein Lieblingsverein Borussia Dortmund am Start sei, könne das kaum trösten. Denn: „Das macht allein natürlich bei Weitem nicht so viel Spaß wie zusammen mit Gästen. Niemand, der einen Kommentar abgibt. Das ist schon komisch“, sagt Freddy und schmunzelt mit Blick auf die 80 Millionen Bundestrainer, die es in Deutschland gibt.

Wer nun erwartet hätte, Freddy Dippel würde nach rund vier Monaten „Köpi“-Stillstand jammern oder sich deprimiert am Tresen festklammern, der irrt. „Ich habe zweimal Unterstützung bekommen. Für November und für Dezember. Vielleicht habe ich Glück gehabt“, bekennt der Gastwirt und ergänzt: „Vater Staat hat damit die Kosten gedeckt.“ Zudem profitiere er momentan

Wo sich sonst gut gelaunte Leute treffen, herrscht in diesen Tagen und Wochen gähnende Leere. Foto: M. Reuter

von der Jahresabrechnung der Stadt, die – sicher auch pandemiebedingt – eine hohe Rückerstattung gebracht habe. Freddy Dippel: „Das passt dann in die Situation auch gut rein.“

Überhaupt: Freddy Dippel ist Optimist: „Ich mache mir keine Sorgen. Es wird weitergehen. Ich bin da ganz entspannt.“ Zudem sei er Eigentümer des Hauses. Also: Das „Köpi“ werde weiter bestehen. „Sobald es möglich ist, werden wir hier selbstverständlich wieder öffnen.“

Freddy Dippel ist mittlerweile 69 Jahre alt. Als junger Kerl lernte er im nordhessischen Korbach „Kellner“, eine Ausbildung, die es in den 1960er-Jahren tatsächlich noch gegeben hat. In diesem Beruf „tingelte“ Freddy, wie er selbst sagt, etliche Jahre durch die Lande, bis es ihn 1973 nach Norderney verschlug. Hier heuerte der ambitionierte junge Mann im Hotel König an, wo er unter Hans-Joachim König arbeitete. „Dann bin ich nicht mehr von der Insel gegangen“, erzählt er mit zufriedenem Lächeln. Ein herber Schlag sei der Tag im September 1989 gewesen, als das Hotel König ausbrannte. Danach sei es für ihn von 1990 bis 1994 in die Friesenschänke gegangen, bevor er sich seinen Lebenstraum erfüllte und mit dem „Köpi“ selbstständig gemacht habe.

„Ich wollte immer eine Kneipe. Ich habe mir in ganz Deutschland Lokale angeschaut und mir Ideen geholt“, berichtet Freddy Dippel und trinkt am Glas. „Dann habe er irgendwann in Wuppertal das ‚König City‘ besucht – und das sei es dann gewesen. „Es war vom Konzept her so eingerichtet wie mein Lokal es heute noch ist.“

Freddy Dippel ist geschieden und hat eine 30-Jährige

IMPRESSUM
Verlag der Norderneyer Zeitung
Herausgeber: Dr. Peter Reuter (v.i.S.d.P.), Jann Ennen
Poststraße 5, 26548 Norderney, docreuter@norderneyer-zeitung.de Tel. 04932 840 17 80
Redaktion: Manfred Reuter E-mail: redaktion@norderneyer-zeitung.de Tel. 04932 840 17 81
E-Mail: anzeigen@norderneyer-zeitung.de Anzeigen Tel. 04932 840 17 80
Druck: Druckkontor, Emden
Grafik + Design: bellavista design, Amsterdam
Für unverlangt eingesendete Texte und Fotos übernehmen wir keine Gewähr.
Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Genehmigung des Verlags.
Erscheinungsweise: immer sonntags. Auflage: 3300 Stück

Immobilienankauf / Verkauf
TU CASA IMMOBILIEN
www.tu-casa-immobilien.de
info@tu-casa-immobilien.de
0 49 32 / 99 11 766
Poststraße 4 · 26548 Norderney

Ferienwohnungen / Ferienhäuser
Tu Casa URLAUBSDOMIZILE NORDERNEY
Tu Casa Urlaubsdomizile Norderney GbR
info@urlaubsdomizile-norderney.de
0 49 32 / 934 90 17
www.urlaubsdomizile-norderney.de

Tochter. Mit ihr verbindet er sehr viele positive Erlebnisse. Eines davon war ganz besonders. Zu seinem 60. Geburtstag erschien sie vor zehn Jahren während der Feier im „Köpi“ als Überraschungsgast. „Ich war zu Tränen gerührt. Sie war 21. Und sie kam extra für mich von Gran Canaria.“

Doch was wäre das „Köpi“ auf Norderney ohne die Verbundenheit mit den Bundesliga-Fußballern von Borussia Dortmund? Mit Gästen war Freddy Dippel Mitte der 1970er-Jahre einmal zufällig ins Westfalenstadion geraten. „Das hat mir so gut gefallen, dass ich Fan wurde.“ Mittlerweile ist er sogar etliche Male im Tross der Bundesliga-Profis verreist. Unvergessen bleibt das Champions-League-Finale am 25. Mai 2013 in London gegen Bayern München. Auch wenn das Spiel mit 1:2 verlorenging, so haben sich diese Eindrücke doch fest eingebrannt in der Seele des Kult-Wirtes und BVB-Edel-Fans.

Apropos Borussia Dortmund. Am 1. November 1995 hat Dippel zusammen mit ein paar Kumpels im „Köpi“ einen BVB-Fan-Club gegründet, dessen Vorsitzender er heute noch ist. „Wir haben uns damals auf die Fahne geschrieben, das ganze Geld zur Unterstützung der Norderneyer Jugend zu spenden. Und in der Tat. Das ist geschehen. Bislang konnte der BVB-Fanklub des „Köpi“ insgesamt rund 90.000 Euro spenden, zum Beispiel an die Jugend des TuS, an die Jugendfeuerwehr, die Kindergärten, für den DLRG-Nachwuchs und viele andere sportlich und sozial aktive Vereine und Verbände. Der Fan-Klub hat inzwischen 220 Mitglieder (Jahresbeitrag 40 Euro, Kinder und Jugendliche frei) und ist am 1. November vergangenen Jahres 25 Jahre alt geworden. Und ja klar. Es ist doch wohl keine Frage, dass die Jubiläumsfeier in gebührendem Rahmen nachgeholt wird.

Und was plant Freddy Dippel für die Zukunft? Die Antwort kommt prompt: „Im August werde ich 70 Jahre alt. Zum 1. Juli gebe ich das „Köpi“ an meinem Freund Joki Pflüger ab. Der ist von Anfang an dabei.“ Eigentlich habe er diesen Schritt schon zum 1. Januar 2021 machen wollen, aber die Pandemie habe die Zeitplanung durchkreuzt. „Insgesamt ziehe ich aus der Zeit hier im ‚Köpi‘ ein zu

Was ein echter Fan ist… Freddy überlebensgroß.
Foto: M. Reuter

100 Prozent zufriedenes Resümee, sagt er und schaut nun doch ein wenig nachdenklich über den blanken Tresen. „Ich lebe hier, wo andere Leute für teures Geld Urlaub machen dürfen. Deshalb steht für mich fest: „Außer für Urlaub werde ich die Insel Norderney nur noch einmal verlassen“, sagt er augenzwinkernd und stellt klar: „Ich werde nie mehr umziehen.“ Und als wäre dies noch nicht genug, schiebt Freddy noch ein paar Komplimente für die Insel hinterher: „Ich liebe Norderney, ich fühle mich hier wohl. So soll es bleiben.“

Freddy Dippel hat also demnächst Zeit, seine Lieblingsinsel so richtig zu genießen. In seinem persönlichen Unruhestand wird er lediglich noch den Vorsitz des Fan-Clubs behalten. Außerdem möchte er seinen Nachfolger Joki noch ein wenig unterstützen. Freddy geht also weder der Insel noch dem „Köpi“ verloren.

Und das ist prima so. Alles Gute, Freddy Dippel!

MARIENRESIDENZ

LADENLOKAL
ZU
VERMIETEN
z.B. für …

KOSMETIK
NAGELSTUDIO
FRISEUR
PFLEGE
UND VIELES MEHR

„BIS HIERHIN IST DAS VERFAHREN ABSOLUT IN ORDNUNG“

Atomendlagersuche: Umweltminister Lies ist bisher zufrieden, Inseln schauen kritisch hin

…ein Gebiet gefunden, dass für ein Atomendlager in Frage kommen könnte.

Norderney/Ostfriesland/red - Im Auftrag des niedersächsischen Umweltministeriums hat das Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie (LBEG) jetzt eine erste Bewertung des von der Bundesgesellschaft für Endlagerung (BGE) vorgelegten Zwischenberichts in Sachen atomares Endlager vorgenommen. „Damit hat sich das Land Niedersachsen mit seiner geowissenschaftlichen Expertise kritisch, aber auch konstruktiv in den Prozess des Standortauswahlverfahrens eingebracht“, lobt Umweltminister Olaf Lies (SPD) den Stand der Dinge. „Bis hierhin ist das Verfahren absolut in Ordnung. Auch den frühen Zeitpunkt mit den damit verbundenen großen Teilgebieten begrüße ich. Das schafft die notwendige Transparenz in einem frühen Stadium.“

Trotz der Corona-Pandemie müsse es aber stringent weitergehen. Diese erste Bewertung des Zwischenberichts werde fortgeschrieben. Klar sei aber: Die jetzt anstehenden drei Fachkonferenzen könnten den öffentlichen Diskurs nicht abschließen. Vielmehr müssten die Erkenntnisse und die weiter reduzierten Teilgebiete öffentlich diskutiert und die Verfahren hinterfragt werden können, so der Minister. Wie berichtet, begleiten die Vertreter der Ostfriesischen Insel den Suchprozess äußerst kritisch, zumal ein mögliches Lagergebiet unweit der Küste in der Nähe der ostfriesischen Ortschaft Hage ausgemacht worden ist. Für den Tourismus hätte dies katastrophale Folgen.

Zusammenfassend lässt sich aus Sicht des Geologischen Dienstes derweil feststellen, dass die BGE mit dem Zwischenbericht eine „umfängliche und in weiten Teilen ausführliche Dokumentation über die Ermittlung der Teilgebiete nach dem Standortauswahlgesetz vorgelegt“ habe. „Das Vorgehen der BGE ist für uns als Land in Bezug auf die Ausschlusskriterien grundsätzlich nachvollziehbar“, betont Lies. Wichtig sei nun, dass der Dialog zur weiteren Einengung der Teilgebiete auf die Standortregionen in einem „wissenschaftsbasierten, transparenten, schrittweise nachvollziehbaren und dialogorientiertem Verfahren“ vorgenommen werde. Lies: „Wir haben hier keine Zeit zu verlieren.“

Parallel wird nach Abschluss der Teilgebietskonferenzen also ein erweiterter Prozess der Beteiligung der Öffentlichkeit fortgesetzt. In Niedersachsen soll diesem Anspruch mit einer weiteren Auflage des „Begleitforums Endlagersuche“ im Frühjahr Rechnung getragen werden.

Einfach – den Schimmel los zu werden

KEFA

Kälte-/ Wärmebrücke –> Kondens –> der Schimmel kommt wieder
Physik funktioniert - Kefa, einfach die beste Lösung.
Mikroporöse Oberflächen halten die Wände warm & trocken.
Sie nehmen Schimmel die Lebensgrundlage - dauerhaft. Sie haben Ruhe!
Einfach nach Reinigung mit Rolle oder Spritzgerät aufbringen.

grafik: www.formfee.de

State of Art - SANIERUNG OHNE GIFT

Ansprechpartner vor Ort:
Firma Rücker Hamburg/ Bad Zwischenahn
Tel.: 0173 8778837

SCHNELL – EINFACH – DAUERHAFT
www.kefasystem.com

„TOURISMUSBRANCHE BRAUCHT ÖFFNUNGS-PERSPEKTIVE ZU OSTERN“

IHK-Tourismusausschuss diskutiert mit Landtags-abgeordneten und Landräten

Norderney/Ostfriesland/red - Der Ausschuss für Tourismus, Hotel- und Gaststättengewerbe der Industrie- und Handelskammer für Ostfriesland und Papenburg (IHK) hat in einer Sondersitzung mit den Landtagsabgeordneten und den Landräten aus der Region über die Perspektiven für die Branche vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie gesprochen.

Enttäuscht zeigten sich die Tourismusverantwortlichen und Unternehmensvertreter von den Ergebnissen des Gesprächs der Kanzlerin mit den Ministerpräsidenten vom 10. Februar, bei dem eine Verlängerung des Lockdowns ohne jegliche Öffnungsperspektive vereinbart worden war. Positiver wurde der Sechs-Stufen-Plan des Landes gesehen, der Kriterien für Öffnungen benennt. Aus Sicht des Ausschusses muss dieser Plan aber auch

Weiter auf Seite 10

ABSAGE: WHITE SANDS FESTIVAL FÄLLT WIEDER AUS

WHITE SANDS, in besseren Zeiten. Leider muss das beliebte Festival auch dieses Jahr ausfallen. Foto: König Event Marketing

Norderney/mr – Gesundheit geht vor: Das White Sands Festival auf Norderney wird auch in diesem Jahr nicht stattfinden. „Nach reiflicher Überlegung und unter Berücksichtigung aller Faktoren des Events ist nun die Entscheidung gefallen, das nächste White Sands Festival nicht wie geplant vom 21. bis 23. Mai 2021 stattfinden zu lassen, sondern erst im kommenden Jahr, am Pfingstwochenende vom 3. bis 5. Juni 2022.“ Dies hat der Veranstalter König Event Marketing mitgeteilt. Angesichts der momentan noch gänzlich unklaren Prognosen, was Großveranstaltungen in den kommenden Monaten angehe, bleibe keine andere Möglichkeit, als bereits jetzt die Verschiebung zu verkünden und die dadurch verbleibende Planungszeit für das nächste Jahr zu nutzen. Alle bereits erworbenen Tickets für die White Sands Partys würden ihre Gültigkeit behalten.

eine der Kanarischen Inseln	bargeldloses Zahlungsmittel (Kw.)	schlimme Lagen	Nachtvögel	Kfz.-Z.: Rheinland-Pfalz (Reg.)	Geistliche		ungebunden, unbesetzt	flink, wendig, beweglich	Luftbewegung		Tierkreiszeichen	Windschattenseite des Schiffs	Stadt in Bayern	Glaubensbote		vertiefte Linie in der Haut		jüdisches Festgebetbuch
									Hauptstadt Pakistans			2						
verwegen-erfolgreiche Unternehmung					franz. Stadt an der Seine	3										Beweggrund		eintönig reden
Weinlager									Raubvogel									9
griech. Göttin der Verblendung				Gottheit der Germanen	Gebirge in SW-Bulgarien					Wegnehmen fremden Eigentums		Glockenlaut	Handmähgerät					
	6				Flüchtlingszug		verschiedenartig	grob				1	lässig, ungezwungen		franz.: Gesetz			
Kampfplatz		griech. Vorsilbe: neu	scharf gebündelter Materiestrom							Fußballtor (engl.)	Gebiete mit gleichem Luftdruck							
								krankhaft selbstsüchtig							Handynachricht		älteste franz. Goldmünze	
Almhirtin	feuchtheiße Erdzone		durchdringende Feuchtigkeit	geländegängiges Motorrad	8						Unterkunft	nicht machen						
chininhaltige Limonade						Schulfestsäle		Statuenrumpf ohne Kopf und Arme	regelwidrig, krankhaft							ugs.: verloren, weg		männliches Kind
Amtstracht		malaisches Wort für Weizennudeln		Firmenzusammenschluss								Tongeschlecht		Gespenstertreiben				
				durch, mittels	Handelsbrauch, Gewohnheit				griech.: Luft	Forschungsinstitut in der Schweiz					Hafenstadt in Schweden		Ansehen, Leumund	
schmaler Nahtbesatz bei Kleidung							Rundfunkgerät						Hochruf	7				
veralt.: Ameise		10			hoher Fabrikschornstein	5				blauer Farbton (franz.)					Stilrichtung des Reggae		4	
Paar von Körperorganen							Kirchenmusikinstrument						Teil der Treppe					

© RateFUX 2021-574-009

1	2	3	4	5	6

7	8	9	10

Rätsel_2109_ed09

Manfred Kruse
Mein Inselmarkt
Strandstr. 6 Telefon: 99 14 62
Jann-Berghaus-Str. 65 Telefon: 99 05 21
Nordhelmstr. 66 Telefon: 99 05 41
Mühlenstr. 17 Telefon: 99 05 31

SEEGRASWIESEN IN ÄUSSERST SCHLECHTER VERFASSUNG

Experten haben neue Analyse vorgelegt und sprechen von „alarmierendem Zustand“

Qualle und Seetang in der Nordsee.
Foto: Albrecht Fietz

Norderney/Ostfriesland/red - Seegraswiesen sind ein Schlüssellebensraum in Meeresgebieten weltweit. Sie bilden auf dem Meeresboden ein eigenes Habitat, das einen Schutz- und Nahrungsraum für Jungfische und Kleinlebewesen bietet, das Sediment stabilisiert sowie CO2 bindet. Aufgrund ihrer grundlegenden Ökosystemfunktionen werden sämtliche Seegraswiesen im niedersächsischen Wattenmeer alle sechs Jahre auf Flächenausdehnung, Bewuchsdichte und Artenzusammensetzung untersucht. Die Auswertung der letzten vom Niedersächsischen Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN) und der Nationalparkverwaltung Niedersächsisches Wattenmeer (NLPV) beauftragten Erfassung von 2019 legt nun einen alarmierenden Zustand dar: Die Gesamtfläche der 2019 erfassten Seegraswiesen umfasste lediglich 8,6 Quadratkilometer und hat sich damit im Vergleich zur letzten Gesamtbestandserfassung im Jahr 2013 um knapp 29 Quadratkilometer (77 Prozent) verkleinert. Damit ist der ökologische Zustand beziehungsweise das ökologische Potenzial des Gesamtbestands aller Seegraswiesen im niedersächsischen Wattenmeer dem Bewertungssystem der EG-Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) zufolge als „schlecht” anzusehen.

Im Wattenmeer der Nordsee kommen zwei Seegrasarten vor, das Zwergseegras (Zostera noltei) und das seltenere Echte Seegras (Zostera marina). Beide Arten bilden sogenannte Seegraswiesen, die im Wattenmeer bis Ende der 1920er-Jahre sowohl im Gezeitenbereich als auch untergetaucht in den Prielen große Bereiche einnahmen. Durch einen Pilzbefall und ungewöhnliche Wetterbedingungen starben zu Beginn der 1930er-Jahre die Bestände im Unterwasserbereich völlig ab und konnten sich bis heute nicht wieder regenerieren. Der Pilzbefall betraf das Echte Seegras besonders hart, sodass dieses auch heute noch wesentlich seltener ist als das Zwergseegras.

In den 1970er-Jahren gingen die Seegräser auch im Gezeitenbereich dramatisch zurück, erst in den Niederlanden, dann auch an der niedersächsischen Nordseeküste. Die Bestände im nördlichen Wattenmeer waren davon weniger betroffen. „Als eine der wichtigsten Gefährdungsursachen gilt bis heute die Überdüngung der Küstengewässer”, erklären Kerstin Kolbe und Dr. Marc Herlyn als für die Projektleitung zuständige Mitarbeiter beim NLWKN. Diese Belastung fördere Mikroalgen, die auf Seegrasblättern wachsen, ebenso wie Grünalgen, die Seegrasbestände überwuchern könnten. Bei zu starkem Bewuchs werde den Seegräsern buchstäblich das Licht genommen, sodass es zu einem Verfall der Seegraswiesen komme. Außerdem würden die Seegraspflanzen durch hohe Stickstoffkonzentrationen direkt geschwächt und dadurch anfälliger für Pflanzenkrankheiten.

Bei den regelmäßigen Erfassungen in den Jahren 2000 bis 2002, 2008 und 2013 zeigten sich für die niedersächsischen Seegraswiesen stark positive Trends, zuletzt mit einem Anstieg auf 37,6 Quadratkilometer Gesamtfläche. „Der nun mit den Daten aus 2019 festgestellte stark rückläufige Trend ist alarmierend”, stellt Benedikt Wiggering fest, der bei der Nationalparkverwaltung das Thema Biodiversität bearbeitet. Aufgrund der bisherigen Datenlage sei nicht festzustellen, welchen Anteil die bereits genannten und weitere potenziell bestandsreduzierende Einflussgrößen (wie zum Beispiel Effekte der globalen Klimaveränderung) an der festgestellten Entwicklung hätten. Daher würden NLWKN und Nationalparkverwaltung nun zusätzliche wissenschaftliche Untersuchungen vorschlagen, um möglichen Ursachen auf den Grund zu gehen.

Der aktuelle Seegraswiesenzustandsbericht ist über die Websites des NLWKN und der NLPV verfügbar.

Fortsetzung von Seite 7

TOURISMUS AN OSTERN?

mit einer zeitlichen Ambition versehen werden. „Es muss überlegt werden, welche Maßnahmen noch erforderlich sind, damit das Infektionsgeschehen so weit reduziert wird, dass eine Öffnung der Betriebe des Gastgewerbes zu Ostern machbar ist“, forderte Norderneys Kurdirektor Wilhelm Loth. Auch IHK-Präsident Dr. Bernhard Brons unterstrich, dass ohne Ostergeschäft viele Betriebe des Gastgewerbes aufgeben müssten.

Ausschussvorsitzender Stefan Fröhlich betonte, dass die Unternehmen auch einen Vorlauf bei einer Öffnung benötigten. Ein Hotel und auch ein Restaurant ließen sich nicht von heute auf morgen hochfahren. Insbesondere mache der Branche auch die bereits einsetzende Abwanderung von Arbeitskräften große Sorgen. Ein Lockdown über Ostern hinaus würde dazu führen, dass vielen Betrieben dann auch für eine mögliche Sommersaison keine Arbeitskräfte mehr zur Verfügung stünden.

Wann wird's mal wieder richtig Sommer? So sang Rudi Carell 1975.
Foto: Noun

JOHNNYS WOCHENBILANZ

Ausgangssperre

Die Mutanten sind unter uns. Zwar nicht mehr offiziell, weil der Landkreis in Sachen B.1.1.7. zurückgerudert ist, aber man weiß ja nie. Vorsicht ist die Mutter der Infektionskiste. Also gilt: Ehe sich Stadt und Kreis etwas vorwerfen lassen, muss gehandelt werden. Ob es Sinn macht oder nicht.
Meine Frau Marlene kann so etwas ja auf die Palme bringen. Am Dienstag hörte ich, wie sie mit ihrer Freundin Ufke aus Deutschland telefonierte. Diese Ausgangssperre wäre ja wohl der größte Schwachsinn. Fehlte nur noch, dass man den Kindern beim Schneeballwerfen eintrichtert: „Hänschen pass auf, du darfst nur noch ein Kind pro Haushalt treffen!“ Oder dass sich nach 21 Uhr beim Gassigehen nicht mehr als zwei Hunde begegnen dürften. Was soll Katrin Solaro dann machen? Es ist ihr Job, jeden Tag mindestens fünf Fellschnauzen über die Hundewiese zu führen. Wenn die nach 21 Uhr mal müssen? Sie wäre ihrer Existenz beraubt.
Außerdem: Es ist ja nicht gerade so, dass auf Norderney nach 21 Uhr keine Geschäfte mehr gemacht würden. Ich sag mal so: Nicht jeder lässt sich seinen Joint verbieten; und irgendwie muss das Zeug ja auf die Insel. Ob es zu den Kontaktbeschränkungen der Polizei gehört, hier nicht näher hinsehen zu müssen? Ich glaube, dieses Thema mache ich mal in der Einwohnerfragestunde auf, falls es auf dieser Insel überhaupt nochmal eine Ratssitzung geben sollte.
Auf der Rentnerbank haben wir neulich überlegt, wie interessant es wäre, wenn die Insel jetzt voller Gäste wäre. Was würde passieren, wenn sie nach 21 Uhr nicht mehr aus den Wohnungen raus dürften? Sie müssten den Sonnenuntergang vom Hotelfenster aus anschauen! Nicht auszudenken. Vielleicht kann man den Sonnenuntergang aber auch zeitlich vorziehen? Auf 20.50 Uhr? Jeden Tag. Und wenn es nur auf Norderney wäre. Heutzutage ist doch alles möglich! Ich glaub, ich frag mal den Lauterbach.
Durchhalten!
Euer Johnny!

EBERHARDT
DER DACHDECKER

DACHDECKERMEISTER
MALTE EBERHARDT

Im Gewerbegelände 50
TEL 04932/9350-550

info@dachdecker-eberhardt.com
www.dachdecker-eberhardt.com

■	■	■	■	■	■	P	■	■	■	W	■	■	■	■	F	■	M	■
T	E	N	E	R	I	F	F	A	■	I	S	L	A	M	A	B	A	D
■	C	O	U	P	■	A	R	G	E	N	T	E	U	I	L	■	C	■
■	K	E	L	L	E	R	E	I	■	D	I	E	B	S	T	A	H	L
■	A	T	E	■	■	R	I	L	A	■	E	■	■	S	E	N	S	E
A	R	E	N	A	■	E	■	■	D	E	R	B	■	I	■	L	O	I
■	T	■	■	S	T	R	A	H	L	■	■	I	S	O	B	A	R	E
S	E	N	N	E	R	I	N	■	E	G	O	M	A	N	■	S	■	R
■	■	E	■	■	E	N	D	U	R	O	■	■	L	A	S	S	E	N
■	T	O	N	I	C	■	E	■	■	A	B	N	O	R	M	■	C	■
■	R	■	A	■	K	A	R	T	E	L	L	■	P	■	S	P	U	K
R	O	B	E	■	■	U	S	O	■	■	E	M	P	A	■	E	■	N
■	P	A	S	P	E	L	■	R	A	D	I	O	■	H	U	R	R	A
■	E	M	S	E	■	E	S	S	E	■	B	L	E	U	■	D	U	B
■	N	I	E	R	E	N	■	O	R	G	E	L	■	S	T	U	F	E

MARIENRESIDENZ

GROSSES 1-RAUM-APPARTEMENT

FÜR SENIOR* IN ZU VERMIETEN

KALTMIETE 730 €
+ 120 € NK INKL. HEIZUNG

TEL. 04932 93 52 905

GetränkePartner

Hier lacht der Durst!

GetränkeMarkt

Angebote gültig vom
25.02. bis 24.03.2021

Peters und Rass

Krombacher
Pils, Radler
24 x 0,33l + 3,42 Pfand
1l = 1,64

12.99

Jever
Pilsener, Fun
24 x 0,33l + 3,42 Pfand
1l = 1,77

13.99

Einbecker
Mai-Ur-Bock
20 x 0,33l + 3,10 Pfand
1l = 2,42

BOCK BIER

15.99

Franziskaner
Naturtrüb, Dunkel, Alkoholfrei
20 x 0,5l + 3,10 Pfand
1l = 1,50

14.99

Flensburger
Pilsener, Gold, Dunkel, Radler, Malz
20 x 0,33l + 4,50 Pfand
1l = 1,51

9.99

Gerolsteiner
Sprudel, Medium
12 x 1,0l + 3,30 Pfand
1l = 0,67

7.99

Deit
versch. Sorten
teilw. koffeinhaltig
12 x 1,0l + 3,30 Pfand
1l = 0,83

9.99

Granini
Orangensaft
6 x 1,0l + 2,40 Pfand
1l = 1,67

9.99

Scavi & Ray
Prosecco Frizzante
0,75l, 1l = 7,99

5.99

GetränkePartner Peters & Rass
Im Gewerbegelände 25 · 26548 Norderney
Tel 0 49 32-12 45

Öffnungszeiten: Mo - Fr: 08.30 - 12.30 · 14.30 - 18.00 Uhr
Sa: 08.30 - 12.30 Uhr

Alle Preisangaben in Euro. Druckfehler und Irrtümer vorbehalten. Angebotspreise = Abholpreise. Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen. *gegen Pfandausgleich, solange der Vorrat reicht.